

1.3 VERHALTENSREGELN

1.3.1 Regeln für das Verhalten im Verkehr

Für die Befolgung der schiffahrtspolizeilichen Vorschriften ist der

⇒ **Schiffsführer**

verantwortlich. Er muss körperlich, geistig und fachlich geeignet und mindestens 16 Jahre alt sein. Der Schiffsführer hat sich vor Antritt der Fahrt über

- ⇒ **die geltenden Vorschriften, Fahrwasserbezeichnungen und Sonderregelungen zu informieren,**
- ⇒ **mögliche Abweichungen der Verkehrs-, Führerschein- und Zulassungsvorschriften sowie mögliche Fahrverbote zu berücksichtigen und**
- ⇒ **sich das erforderliche Kartenmaterial zu beschaffen**
- ⇒ **und den Allgemeinzustand des Bootes, die Funktionsfähigkeit, die Sicherheitsausrüstung, die Navigationsausrüstung und die Maschinenanlage zu überprüfen.**

Wenn nicht feststeht, wer Schiffsführer ist, und wenn mehrere Personen zum Führen eines Fahrzeuges berechtigt sind, haben sie vor Antritt der Fahrt zu bestimmen, wer verantwortlicher Schiffsführer ist.

Der Schiffsführer darf einer Person, die nicht im Besitz eines Führerscheines ist das Ruder überlassen, wenn diese Person

- ⇒ **mindestens 16 Jahre alt und**
- ⇒ **körperlich und geistig geeignet ist.**

Der Rudergänger muss in der Lage sein

- ⇒ **alle Informationen zu empfangen und zu geben,**
- ⇒ **Schallzeichen wahrnehmen können und**
- ⇒ **nach allen Seiten freie Sicht haben.**

Die Verantwortung des Schiffsführers wird dadurch **nicht** auf den Rudergänger übertragen.

Alle an Bord des Schiffes befindlichen Personen haben

- ⇒ **den Anweisungen des Schiffsführers Folge zu leisten.**

Ist der Schiffsführer aufgrund des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung des Fahrzeuges behindert, so darf er das Fahrzeug nicht führen.

Ein Fahrverbot besteht ab einer Blutalkoholkonzentration von

- ⇒ **0,5 oder mehr Promille oder**
- ⇒ **bei Ausfallerscheinungen.**

Der Sportbootführerschein-Binnen wird entzogen, wenn der Inhaber nicht mehr tauglich ist oder sich durch sein Verhalten als unzuverlässig erwiesen hat.

Folgende Papiere muss der Führer eines Sportbootes mit sich führen:

- ⇒ **Den Sportbootführerschein und**
- ⇒ **ggf. den Nachweis über die Kennzeichnung**

Sollte sich an Bord des Sportbootes eine Sprechfunkanlage befinden, dann muss der Benutzer der Anlage

- ⇒ **im Besitz eines gültigen Sprechfunkzeugnisses sein.**

Die Sprechfunkanlage muss

- ⇒ **der regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk entsprechen und**
- ⇒ **es muss eine Frequenzuteilung zum Betreiben der Sprechfunkanlage erteilt worden sein.**

Der Besitz eines Sprechfunkzeugnisses und die Ausstattung eines Sportbootes mit einer Funkanlage hat viele Vorteile, z.B.

- ⇒ **bei Annäherung an eine Schleuse kann der Schiffsführer sich auf dem entsprechenden Arbeitskanal anmelden.**

Die Arbeitskanäle werden durch ein blaues Schild mit weißer Aufschrift vor einer Schleuse mitgeteilt, z.B. UKW 78

1.3.2 Regeln für das Verhalten bei Unfällen

Der Schiffsführer muss alle Maßnahmen treffen, die zur Abwehr eines Unfalls erforderlich sind. Sollte er an einen Unfall beteiligt sein, hat er

- ⇒ **die Feststellung seiner Person und seines Fahrzeugs und die Art der Beteiligung zu ermöglichen.**

Im Falle eines Zusammenstoßes sind grundsätzlich erste Hilfe zu leisten, das Fahrzeug aus dem Fahrwasser zu bringen, erforderliche Daten beteiligter Personen und Fahrzeuge zu notieren und erforderlichenfalls die Wasserschutzpolizei zu verständigen. Eine **Unterrichtungspflicht** besteht, wenn Menschen ums Leben gekommen sind, Schifffahrtszeichen losgerissen, zerstört oder in ihrer Lage versetzt wurden oder Fahrzeuge im Fahrwasser festgefahren oder gesunken sind.

Bei Unfällen in der Nähe ist jeder Schiffsführer verpflichtet, unverzüglich Hilfe zu leisten, soweit das mit der Sicherheit seines eigenen Fahrzeuges zu vereinbaren ist.

1.3.3 Regeln für das Verhalten an Schleusen, Häfen und Kanälen

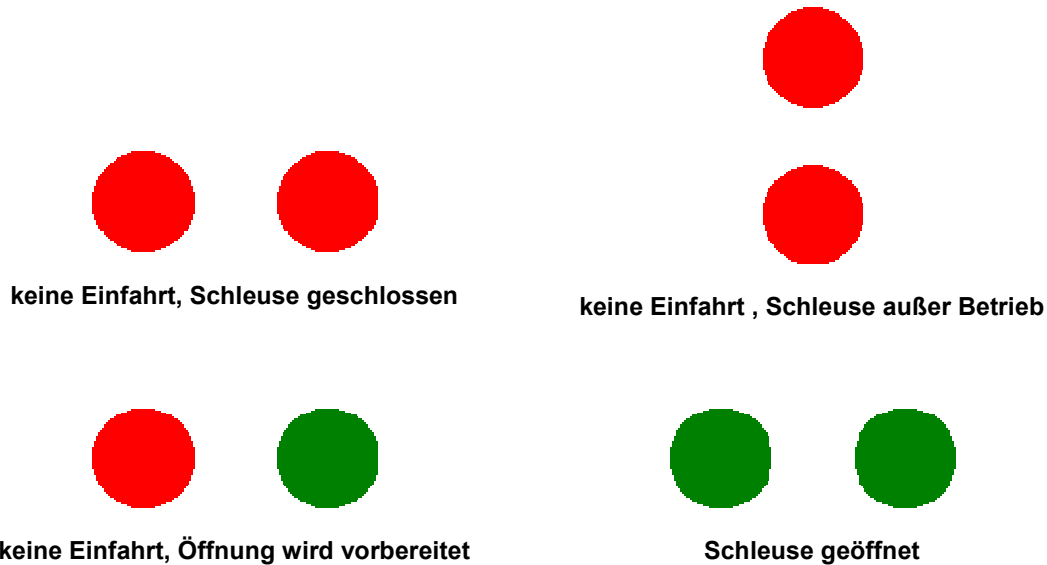
Die Anmeldung zur Einfahrt in eine Schleuse erfolgt durch UKW-Sprechfunk, Telefon oder Schallsignale bei der Schleusenaufsicht. Vor dem Einlaufen in eine Schleuse sind bereitzuhalten:

- ⇒ **Leinen, Fender und Bootshaken**

Autoreifen dürfen nicht als Fender benutzt werden, da sie nicht schwimmfähig sind und dadurch erhebliche Störungen verursachen können.

1.3.3.1 Durchfahrt durch Schleusen

Die Freigabe der Einfahrt erfolgt durch Sichtzeichen oder über Lautsprecher



Wenn vom Schleusenpersonal nichts anderes bestimmt wird, fahren Sportboote **hinter** den **Fahrzeugen der gewerblichen Schifffahrt** und **Fahrzeugen, die am Bug mit einem roten Wimpel** gekennzeichnet sind, in die Schleuse ein. Wegen des Schraubenwassers der vorausfahrenden Fahrzeuge ist ein geeigneter Sicherheitsabstand einzuhalten. Die Schleuse darf nur bei grünem Licht befahren werden. Beim Abschleusen ist auf den Drempel am Obertor und auf sicheres Fieren der Leinen, die nicht belegt werden dürfen, zu achten. Der Drempel ist durch Farbmarkierungen an der Schleusenmauer kenntlich gemacht.

Bei der Ausfahrt ist darauf zu achten, dass die Leinen nicht zu früh losgeworfen werden.

1.3.3.2 Anlaufen von Häfen

Beim Anlaufen von Häfen sind zu beachten:

- ⇒ **Hafenpolizeiverordnung**
- ⇒ **Sog und Wellenschlag vermeiden**
- ⇒ **Geschwindigkeitsbegrenzung beachten**
- ⇒ **Eventuell Genehmigung einholen**

1.3.3.3 Auslaufen aus Häfen

Beim Auslaufen aus Häfen sind zu beachten:

- ⇒ **Andere Fahrzeuge im Fahrwasser; Schallzeichen anderer Fahrzeuge und die Strömung**